

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

**Wachstumstand und Erntevorausschätzung**

Juni 1976



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 210120 – 760003

Erschienen im Juli 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 2,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

## Inhalt

Seite

### Textteil

Witterung .....	4
Wachstumstand .....	4
Weideauftrieb .....	5
Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten .....	5

### Tabellenteil

1 Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes (nach Ländern) .....	8
2 Wachstumstand der Sommerfrüchte (nach Ländern) .....	10

### Abkürzungen und Zeichen

ha = Hektar

dt = Dezitonne (100 kg)

- = nichts vorhanden

. = kein Nachweis vorhanden

/ = kein Nachweis, da das Ergebnis  
nicht ausreichend genau ist

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;  
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

## Witterung

Der Mai 1976 zeichnete sich durch einen gebietsweise recht wechselhaften Witterungsverlauf aus. In der ersten Dekade herrschte anfangs noch kühles Wetter vor, wobei verbreitet Nachtfröste auftraten. Anschließend führte hoher Luftdruck Warmluft bis zu sommerlichen Temperaturen um 30° C heran. Niederschläge fielen in dieser Zeit kaum. Im zweiten Drittel sanken die Temperaturen zunächst, stiegen später jedoch wieder an. Dabei kam es örtlich zu Schauern bzw. Gewittern. In der letzten Dekade war es überwiegend kühl, und in einigen Gebieten im Norden wie auch im Süden des Bundesgebietes fielen stärkere Niederschläge. Damit konnte jedoch das in diesem Frühjahr bestehende Defizit an Bodenfeuchtigkeit nicht ausgeglichen werden - vor allem nicht in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

## Wachstumstand

Die amtlichen Berichterstatter beurteilten den Wachstumstand der Feldfrüchte und des Grünlandes Ende Mai d.J. im Durchschnitt des Bundesgebietes als "mittel". Hierbei sind jedoch die Abweichungen zwischen den einzelnen Bundesländern z.T. recht erheblich, wie z.B. beim Winterweizen in Schleswig-Holstein (2,4) und Rheinland-Pfalz (3,2) oder bei den Wiesen in denselben Ländern (2,8 bzw. 3,8).

Im Vergleich zum Vormonat haben sich die Durchschnittsnoten bei Winterweizen, Mähweiden und Weiden um ein bis drei Zehntelnoten geringfügig verbessert. Bei Winterraps und Wiesen sind sie gleich geblieben und bei Winterroggen, Wintergerste, Menggetreide, Klee und Luzerne um jeweils eine Zehntelnote niedriger ausgefallen.

Der Wachstumstand der Sommerfrüchte wurde im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich bewertet. Eine etwas bessere Note als 1975 ergab sich lediglich bei den Erbsen, während bei Sommergerste, Hafer, Menggetreide und mittelfrühen und späten Kartoffeln die gleichen Noten zu verzeichnen sind. Bei den übrigen Früchten fielen die Durchschnittsnoten niedriger als vor einem Jahr aus - vor allem bei den Rüben.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Winterfrüchte usw.	1975	1976		Sommerfrüchte	1975	1976
	Juni	Mai	Juni		Juni	
Weizen und Spelz	2,7	2,9	2,8	Weizen	2,8	3,0
Roggen	2,9	2,9	3,0	Roggen	3,0	3,1
Gerste	2,6	2,8	2,9	Gerste	3,0	3,0
Menggetreide	2,9	2,9	3,0	Hafer	3,0	3,0
				Menggetreide	3,0	3,0
Raps	3,4	3,1	3,1	Erbsen	3,0	2,9
				Ackerbohnen	2,9	3,1
Klee, Klee gras und Klee- Luzerne-Gemisch	2,8	3,0	3,2	Raps, Rübsen (einschl. Winterrübsen)	3,0	3,1
Luzerne	2,8	3,1	3,1	Frühkartoffeln	3,0	3,1
Wiesen	2,8	3,3	3,3	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	3,1	3,1
Mähweiden	2,8	3,3	3,2	Zuckerrüben	3,0	3,4
Weiden	2,7	3,4	3,1	Runkelrüben	3,1	3,4

Weideauftrieb

Der Weideauftrieb vollzog sich in diesem Jahr für das Jungvieh in Norddeutschland überwiegend von Mitte April bis Mitte Mai, in Mittel- und Süddeutschland in der ersten Hälfte Mai. Die Milchkühe wurden im gesamten Bundesgebiet größtenteils Anfang bis Mitte Mai aufgetrieben.

Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht nachstehend Ergebnisse der Vorausschätzung durchschnittlicher Hektarerträge für einige Getreidearten, Spätkartoffeln und Zuckerrüben. Diese wurden auf der Grundlage von Witterungsdaten errechnet.

Das von Prof. Dr. Hanus, Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Universität Kiel, im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entwickelte Prognoseverfahren wurde nach mehrjähriger Erprobung 1974 in die amtliche Statistik übernommen.

Erntevorausschätzung für einige Getreidearten,  
Spätkartoffeln und Zuckerrüben

dt/ha

Gegenstand der Nachweisung	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Spätkartoffeln	Zuckerrüben
1972							
Vorausschätzung <sup>1)</sup>							
April	43,8	33,4	44,0	34,3	35,1	/	/
Mai	43,2	33,5	42,8	33,7	34,6	/	/
Juni	42,9	33,5	42,5	33,8	34,9	305	473
Endgültiges Ergebnis	40,8	34,7	42,2	36,7	35,8	304,5	442,3
1973							
Vorausschätzung <sup>1)</sup>							
April	44,3	33,7	44,6	34,8	35,5	/	/
Mai	44,2	34,3	44,3	34,8	35,3	/	/
Juni	44,4	35,1	44,7	34,9	35,5	299	480
Endgültiges Ergebnis	44,8	35,1	45,5	36,1	37,1	289,9	450,5
1974							
Vorausschätzung <sup>1)</sup>							
April	46,1	34,2	45,8	35,8	36,0	/	/
Mai	48,5	36,8	48,2	38,2	37,8	/	/
Juni	48,3	36,8	47,9	38,1	37,8	320	479
Endgültiges Ergebnis	48,3	36,3	49,5	37,4	40,9	317,1	447,1
1975							
Vorausschätzung <sup>1)</sup>							
April	47,6	35,3	47,0	37,0	37,3	/	/
Mai	47,3	35,9	47,1	36,9	37,3	/	/
Juni	47,1	36,2	47,0	37,0	37,4	322	465
Endgültiges Ergebnis	45,5	34,3	47,5	34,7	37,4	266,3	427,7
1976							
Vorausschätzung <sup>1)</sup>							
April	44,6	33,3	45,0	34,7	37,1	/	/
Mai	48,1	36,0	48,0	37,5	38,6	/	/
Juni	48,8	37,5	48,7	38,3	38,7	318	489

1) Die Erntevorausschätzung beruht auf Trendrechnungen unter Berücksichtigung der Witterungsdaten von Januar bis März (April-Vorausschätzung), Januar bis April (Mai-Vorausschätzung) bzw. Januar bis Mai (Juni-Vorausschätzung).

T a b e l l e n t e i l

1 Wachstumstand der Winter  
 Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

Lfd. Nr.	Land	Monats- anfang	Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	Juni	2,4	2,7	2,4
2		Mai	2,9	2,8	2,7
3	Hamburg	Juni	3,1	2,9	2,9
4		Mai	2,8	2,8	2,8
5	Niedersachsen	Juni	2,8	3,2	3,0
6		Mai	2,9	3,0	2,9
7	Bremen	Juni	.	.	.
8		Mai	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juni	2,8	3,0	2,9
10		Mai	2,8	2,8	2,8
11	Hessen	Juni	3,0	3,1	3,0
12		Mai	2,8	2,8	2,8
13	Rheinland-Pfalz	Juni	3,2	3,1	3,0
14		Mai	2,8	2,8	2,8
15	Baden-Württemberg	Juni	2,6	2,7	2,6
16		Mai	2,8	2,7	2,6
17	Bayern	Juni	2,9	3,0	3,0
18		Mai	3,0	2,9	2,9
19	Saarland	Juni	2,8	2,8	2,7
20		Mai	2,6	2,6	2,6
21	Berlin (West)	Juni	3,7	3,7	3,3
22		Mai	3,2	3,5	3,0
23	Bundesgebiet	Juni	2,8	3,0	2,9
24		Mai	2,9	2,9	2,8

früchte und des Grünlandes

mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Meng- ge- treide	Raps	Klee, Klee- gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
-	3,1	2,8	2,7	2,8	2,8	2,7	1
-	3,1	3,2	2,9	3,5	3,5	3,5	2
3,0	2,9	3,5	3,5	3,1	3,1	3,2	3
2,8	2,8	3,7	3,8	3,5	3,3	3,4	4
3,3	3,1	3,2	3,1	3,2	3,2	3,2	5
3,1	3,1	3,2	3,1	3,5	3,4	3,5	6
:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	8
2,9	3,3	3,2	2,9	3,3	3,4	3,4	9
2,8	3,1	3,1	2,9	3,3	3,3	3,4	10
2,9	3,0	3,7	3,0	3,7	3,6	3,5	11
2,7	3,1	3,2	2,9	3,3	3,2	3,2	12
3,1	3,3	3,5	3,2	3,8	3,7	3,7	13
2,8	3,0	3,1	3,0	3,3	3,3	3,2	14
2,7	2,9	3,0	2,9	3,1	2,7	2,9	15
2,7	3,0	3,0	2,9	3,1	3,1	3,1	16
3,0	3,2	3,3	3,2	3,3	3,0	3,2	17
3,0	3,3	3,2	3,0	3,2	3,1	3,2	18
2,8	3,1	3,1	3,0	3,5	3,1	3,2	19
2,6	2,9	2,6	2,5	3,0	2,9	2,9	20
-	2,9	2,9	2,9	3,2	2,9	3,4	21
-	3,0	3,7	3,3	4,0	3,6	3,5	22
3,0	3,1	3,2	3,1	3,3	3,2	3,1	23
2,9	3,1	3,1	3,0	3,3	3,3	3,4	24

## 2 Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mengge- treide
1	Schleswig-Holstein	1976	2,8	2,9	2,8	2,8	2,8
2		1975	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8
3	Hamburg	1976	3,1	3,2	3,7	3,4	3,2
4		1975	3,1	3,3	3,0	2,9	3,1
5	Niedersachsen	1976	3,0	3,1	3,0	3,0	3,1
6		1975	2,8	3,1	3,2	3,2	3,2
7	Bremen	1976	.	.	.	.	.
8		1975	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1976	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
10		1975	3,0	3,0	3,1	3,0	3,0
11	Hessen	1976	3,1	3,5	3,3	3,2	3,1
12		1975	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1
13	Rheinland-Pfalz	1976	3,4	3,3	3,3	3,4	3,4
14		1975	2,9	3,1	3,1	3,1	3,1
15	Baden-Württemberg	1976	2,8	2,9	2,8	2,8	2,7
16		1975	2,8	2,9	2,9	2,8	2,9
17	Bayern	1976	3,0	3,1	3,0	3,0	3,0
18		1975	2,8	2,9	2,8	2,8	2,8
19	Saarland	1976	3,0	3,1	3,0	3,2	2,8
20		1975	2,6	2,8	2,7	2,7	2,8
21	Berlin (West)	1976	3,0	3,7	3,5	3,2	3,4
22		1975	2,4	2,5	2,6	2,8	2,4
23	Bundesgebiet	1976	3,0	3,1	3,0	3,0	3,0
24		1975	2,8	3,0	3,0	3,0	3,0

der Sommerfrüchte

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Erbsen	Ackerbohnen	Raps, Rübsen (einschl. Winterrübsen)	Frühkartoffeln	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Zuckerrüben	Runkelrüben	Lfd. Nr.
2,7	2,8	2,9	2,9	3,1	3,0	3,0	1
3,0	2,9	3,3	3,0	3,1	2,9	3,0	2
.	3,0	3,0	3,2	3,2	3,1	3,5	3
.	2,4	3,0	2,9	3,1	3,2	3,0	4
2,7	3,1	3,2	3,1	3,0	3,6	3,4	5
3,1	3,0	3,0	3,0	3,2	3,0	3,2	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
3,1	3,2	3,0	3,3	3,1	3,3	3,4	9
3,0	3,0	3,0	3,2	3,1	3,0	3,1	10
3,1	3,2	4,1	3,1	3,1	3,4	3,7	11
3,3	3,1	3,3	3,2	3,2	2,9	3,1	12
3,2	3,3	3,4	3,2	3,1	3,2	3,6	13
2,9	2,9	3,0	2,8	3,1	2,9	3,2	14
2,8	3,0	2,9	2,8	2,9	3,1	3,2	15
2,9	2,9	2,9	2,9	3,1	2,9	3,1	16
3,1	3,1	3,2	3,0	3,1	3,3	3,5	17
2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	3,0	3,0	18
3,1	3,3	3,3	3,0	2,9	3,6	3,2	19
2,7	2,6	2,7	2,7	2,6	3,0	2,8	20
.	-	-	3,5	3,1	.	3,1	21
-	.	-	2,8	2,5	.	2,8	22
2,9	3,1	3,1	3,1	3,1	3,4	3,4	23
3,0	2,9	3,0	3,0	3,1	3,0	3,1	24